



Die Klosterinsel Rheinau von Südwesten. Foto: Werner Senn



Die Klosterinsel von Südosten um 1850. Quelle: ZB Zürich



Informationszentrum und Museumshop. Visualisierung: groenlandbasel



Prolog mit Modell der Klosterinsel. Visualisierung: groenlandbasel



Interessiert?
Werden Sie
Mitglied

Illustrierte Bauwand im Klosterhof. imRaum im Auftrag des Trägervereins

Ein malerischer Ort

Die Klosterinsel Rheinau liegt eingebettet in einer Doppelschleife des Rheins unweit des majestätischen Rheinfalls. Auf der Insel befindet sich die von der Barockzeit geprägte ehemalige Benediktinerabtei mit ihrer eindrücklichen Kirche. Nach der Klostersaufhebung im 19. Jahrhundert entstand hier eine psychiatrische Anstalt. Das historische Ensemble von nationaler Bedeutung blickt auf eine über tausendjährige Geschichte zurück.

Seit der Schliessung der Klinik wird das Kulturdenkmal sukzessive einer neuen Nutzung zugeführt. Nach der Musikinsel, der Hauswirtschaftsschule und einer Gastwirtschaft steht das Abteigebäude im Zentrum der dritten Renovations-etappe. Hier soll, als letzter Mosaikstein dieses einzigartigen Ortes der Idylle und Inspiration, in naher Zukunft das INSEL MUSEUM RHEINAU eröffnet werden.

Ein barockes Gesamtwerk

Rheinau war in keltischer Zeit zum ersten Mal besiedelt. Seit dem Ende des 8. Jahrhunderts ist das Kloster urkundlich nachgewiesen. Dieses schloss sich bald den Regeln des heiligen Benedikt an. Während der Reformationswirren Anfang des 16. Jahrhunderts waren Abt und Mitbrüder gezwungen, den Konvent vorübergehend zu verlassen. Im 18. Jahrhundert erlebte das Kloster seine Glanzperiode und wurde zum barocken Gesamtkunstwerk ausgebaut.

1862 beschloss der Grosse Rat, die Benediktinerabtei aufzuheben. Die Mönche mussten das Kloster binnen kurzer Zeit verlassen. Der Kanton Zürich baute die Klosteranlage in eine psychiatrische Heil- und Pflegeanstalt um, welche 1867 in Betrieb genommen wurde. Im Jahr 2000 erfolgte die Schliessung der Klinik auf der Rheininsel. Seither läuft der Prozess der Umnutzung.

Das kulturhistorische Museum

Die Renovation des ehemaligen Abteigebäudes und die Einrichtung des INSEL MUSEUM RHEINAU bilden den Abschluss des Umnutzungsprozesses der ehemaligen Klosteranlage. Das neue Museum wird sich der Kulturgeschichte des Ortes widmen und mit modernen Inszenierungsformen Brücken in die Gegenwart schlagen. Sowohl zur Kloster- wie auch zur Klinikzeit stand hier die Auseinandersetzung mit der menschlichen Seele im Fokus.

Der Museumsempfang dient allen Besucherinnen und Besuchern der Insel als Informationszentrum und Ausgangspunkt des Aufenthalts. Er ermöglicht allen Inselgästen einen freien Zugang in den Kreuzgang der ehemaligen Klosterklausur mit Blick in den Klostergarten.

Das INSEL MUSEUM RHEINAU bietet vielfältige Angebote für ein breites Publikum – vom Kurzaufenthalter in der Gruppe bis zur länger verweilenden Individualbesucherin. Die Insel soll damit als überregionales Ausflugsziel kulturtouristisch gestärkt werden.

Der Prolog – ein multimedialer Überblick

Der Museumsbesuch beginnt mit einem Prolog, der einen Überblick zu den Themen des Ortes vermittelt. Eine rund zehnminütige multimediale Show führt auf packende, erzählerische Art Objektpräsentationen und filmische Einspielungen zusammen.

Der Prolog thematisiert die Siedlungsgeschichte der Insel und schlägt den Bogen von den vermutlich ersten dauerhaften Inselbewohnern – den Kelten – über den Bau des Klosters seit dem 8. Jahrhundert bis zur Umnutzung zur psychiatrischen Heil- und Pflegeanstalt 1867 sowie deren Ende im Jahr 2000. Die Inszenierung endet mit einem kurzen Überblick zu den verschiedenen heutigen Angeboten auf der Rheininsel.

Der Trägerverein

Der Verein INSEL MUSEUM RHEINAU verfolgt das Ziel, auf der Klosterinsel Rheinau ein kulturhistorisches Museum einzurichten und zu betreiben. Dieses soll nach aktuellem Planungsstand 2021 eröffnet werden.

Das Vorhaben braucht Ihre Unterstützung. Der Verein INSEL MUSEUM RHEINAU freut sich über weitere Mitglieder.

Kontakt

Verein INSEL MUSEUM RHEINAU
Daniel Grob, Präsident
praesident@museumrheinau.ch
www.museumrheinau.ch



Blick auf die Klosterkirche mit Abteigebäude (rechts) um 1850. Quelle: ZB Zürich

1300 Jahre
erlebte
Geschichte



Blick in den ehemaligen Klostergarten (heute Musikinsel).

Verein INSEL
MUSEUM
RHEINAU



imRaum | Furter Handschin | Rorato

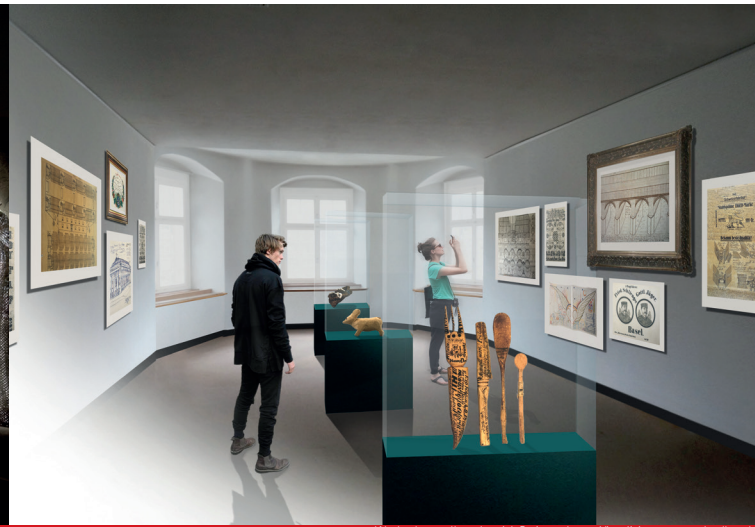
Das künftige INSEL MUSEUM RHEINAU



Inselspaziergang mit «Guckern» und Infostelen. Visualisierung: groenlandbasel



Mögliche Inszenierung zur Klostergeschichte. Visualisierung: groenlandbasel



Wechselausstellungsbereich Patientenkunst. Visualisierung: groenlandbasel



Die Hotelbar. Ein Ort der Auseinandersetzung mit der Seele? Referenzbild: Dominic Huber, blendwerk

Inselspaziergang, Kloster-Krimi, Kinderwelt

Inselspaziergänge im Freien und Angebote für Familien ergänzen die museale Vermittlung. Zehn auf der Insel verteilte Stationen geben Einblicke in die Bau- und Nutzungsgeschichte der Anlage. Mit illustrativen Rekonstruktionen und einem Kloster-Krimi in Form eines Hörspiels ermöglicht der Inselrundgang eine anschauliche und unterhaltsame Auseinandersetzung mit der klösterlichen Anlage.

In der fantastischen und verwunschenen «Bibliothek des Professors Mauritius» lernen Gross und Klein im verwinkelten Dachgeschoss des Abteigebäudes auf spielerische Art und Weise verschiedene Facetten der Inselgeschichte kennen.

1000 Jahre Klostergeschichte

Entlang baulicher Spuren im Abteigebäude wird die Entwicklung des Klosters von seiner Gründung Ende des 8. Jahrhunderts über die Blütezeit des Barock bis zur Klosteraufhebung im Jahr 1862 vermittelt.

Mit einem am Empfang ausgehändigten Schlüssel begeben sich die Besucherinnen und Besucher auf einen Rundgang durch das Abteigebäude und erkunden die Klösteräume auf eigene Faust. Höhepunkte des Rundgangs sind die ehemalige Abtkapelle und der prunkvolle Abtssaal. Objekte und multimediale Inszenierungen erwecken einzelne Kapitel der Klostergeschichte zum Leben.

Die Geschichte der Psychiatrie

Der Museumsteil zur Psychiatriegeschichte zeigt auf, wie sich Definitionen von psychischen Krankheiten und Umgangsweisen mit Patientinnen und Patienten im Lauf der Zeit entwickelt haben. Auf dem Rundgang werden die Besucherinnen und Besucher immer wieder mit der Frage konfrontiert, wie sich unser heutiges Verständnis von psychischer «Normalität» in Forschung, Pflege und Alltag spiegelt.

Neben Objekten aus der ehemaligen Pflegeanstalt bildet das bedeutende Konvolut aus rund 800 künstlerischen Arbeiten von psychisch kranken Patientinnen und Patienten seit der Mitte des 19. Jahrhunderts aus der kantonalen Sammlung einen Schwerpunkt der Inszenierung.

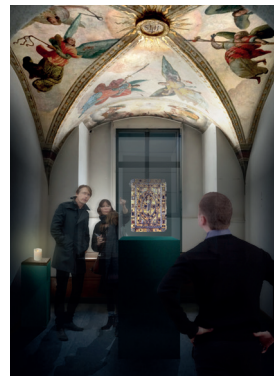
Das «Institut für Seelenforschung»

Die Insel Rheinau mit ihrer Vergangenheit als Kloster und psychiatrische Klinik ist seit gut 1200 Jahren ein Ort der Auseinandersetzung mit der menschlichen Seele. Das fiktive «Institut für Seelenforschung» im Dachgeschoss des Abteigebäudes knüpft an diese Vergangenheit an und lädt die Besucherinnen und Besucher zum Nachdenken über die Seele und das eigene Seelenheil ein.

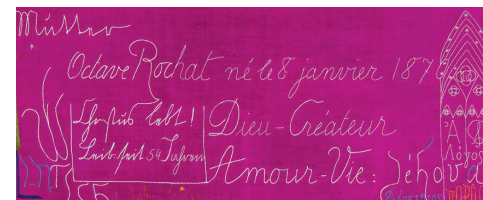
Das «Institut für Seelenforschung» bringt zwölf zeitgenössische Positionen zur Seele zur Verhandlung. Bühnenbildartig inszenierte Kammern erlauben die Auseinandersetzung mit verschiedenen Perspektiven auf die Seele – vom Beichtvater über die Neurologin bis zum Psychotherapeuten.



Inselspaziergang mit «Guckern», Kloster-Krimi und informativen Stelen. Visualisierung: groenlandbasel



Klostergeschichte in den originalen Räumen erzählt. Visualisierung: groenlandbasel



Künstlerische Arbeit der Klinikpatientin Jeanne Wintsch, um 1920